

Sommerausflug der ambulanten Hospizinitiative Steinfurt

Der Sommerausflug der ambulanten Hospizinitiative Steinfurt (zuständig für Steinfurt, Borghorst, Nordwalde, Horstmar-Leer und Laer) führte 30 Ehrenamtliche und Mitglieder in diesem Jahr in das Hafenviertel von Münster.

Die ambulante Hospizinitiative Steinfurt wird getragen von Mitgliedern, die die Arbeit finanziell unterstützen und von den Ehrenamtlichen, die sich in Aus- und Weiterbildung auf ihre Arbeit vorbereitet haben.

Viele Stunden ehrenamtlichen Engagements für Menschen mit einer lebensbegrenzenden Erkrankung und deren Angehörige, die einer besonders einfühlsamen Entlastung bedürfen, liegen hinter den Mitarbeitern. Die Begleiter schenken Zeit, menschliche Wärme und Zuwendung und tragen dazu bei, den Wunsch, in vertrauter Umgebung in Würde zu sterben, zu erfüllen.

Die Mitglieder und Ehrenamtlichen der Hospizinitiative genossen bei ihrem Sommerausflug in entspannter Atmosphäre eine Hafenführung in Münster, die ihnen die Entwicklung des Hafengebietes näher brachte.

Die Führung endete im Stadtgebiet „Klein Muffi“ im Osten der Stadt. Dieses Stadtgebiet ist für die Masematte-Sprache, eine Geheimsprache der Viehhändler und Gauerner bekannt, die im 19. Jahrhundert entstand. Dort erzählte der Stadtführer zur Belustigung aller das Märchen „Rotkäppchen“ in Masematte.

Beim abschließenden geselligen Abendessen konnten die Teilnehmer Erfahrungen austauschen, bestehende Kontakte vertiefen und Kontakte zu den neuen ehrenamtlich Tätigen knüpfen, die im Frühjahr ihre Begleiterschulung beendet haben.

